Haller Kreisblatt

Borgholzhausener Zeitung • Haller Anzeiger • Steinhagener Zeitung • Versmolder Zeitung • Werthersche Zeitung

Mittwoch, 27. September 2023 – 2,50 EUR

Nr. 225/39, 141. Jahrgang

Versmold: Überfall bei Edeka Niemöller in Bockhorst

■ Dramatische Szenen in Bockhorst: Am Montagmorgen kam ein maskierter Mann kurz nach Ladenöffnung in den örtlichen Edeka-Markt. Er bedrohte das Personal und verlangte die Herausgabe von Wertgegenständen. Auch am Tag nach der Tat zeigte sich Inhaberin Meike Niemöller geschockt.

So kultig kann ein Dreirad sein

■ **Halle**. Wenn Freddy Hegemann mit ihrem Kleintransporter um die Ecke kurvt, gucken die Künsebecker genau hin. Der Flitzer macht auch im Netz Furore.

IBV: Verein wendet sich gegen 3. Bauabschnitt

■ **Borgholzhausen/Versmold**. Der Verein für eine lebenswerte Zukunft ruft dazu auf, Einwendungen gegen den 3. Bauabschnitt im IBV zu platzieren. Die Bürgermeister verteidigen die Erweiterung.

Sport

Welche Spieler in der DSC-Offensive überzeugen

■ **Bielefeld**. 20 Neuzugänge hat Arminia für diese Drittligasaison verpflichtet. In unserem Check der neuen Spieler nehmen wir nun die Mittelfeldakteure und Stürmer unter die Lupe.

Basketballer starten mit einer Weltneuheit

■ **Bielefeld**. Basketball liegt seit dem Gewinn der Weltmeisterschaft vor gut zwei Wochen im Trend. Jetzt hofft die Bundesliga auf einen Goldschub. Und startet mit einer Weltneuheit.

Zwischen Weser und Rhein

Gutachter sieht Wiederholungsgefahr

■ **Paderborn**. Im Prozess um die nachträgliche Sicherungsverwahrung von Wilfried W. hat ein psychiatrischer Gutachter empfohlen, den Angeklagten nach Haftende nicht freizulassen.

Wirtschaft

Gerry Weber trennt sich von Vorstandschefin

■ **Halle**. Angelika Schindler-Obenhaus muss nach nur zweieinhalb Jahren an der Konzernspitze von Gerry Weber gehen. Eine Reihe schwerer Krisen hatte ihre Pläne durchkreuzt.

WETTER

18° Vormittag | 24° Nachmittag | 15° Nacht

Die *schräge* Meldung

■ **Herne**. Schneller als die Polizei erlaubt sind Autofahrer in Herne unterwegs gewesen. Allerdings hatten die Beamten bei ihren Kontrollen angenommen, dass nur Tempo 30 zulässig ist. Ein Trugschluss. Die Strafen bleiben aber gültig. Die Frist von 14 Tagen, um Einspruch einzulegen, sei bereits abgelaufen. Viele haben ihre Bußgelder bereits gezahlt und diese Gelder – ein fünfstelliger Betrag – werde die Stadt behalten. Unbekannt ist die Person, die für das falsche Schild verantwortlich ist.

Kultur

Was die ARD eine große Reform nennt

■ **Bielefeld**. Der Senderverbund beschließt, dass nicht mehr jeder „sein eigenes kleines Ding“ machen soll und gründet drei Kompetenzzentren. Das soll auch für mehr wirtschaftliche Effizienz sorgen. Der WDR wird sich um Verbraucherfragen kümmern.

So erreichen Sie uns

Redaktion: Tel. 05201/15 121
Aboservice: Tel. 05201/15 115
Anzeigenservice: Tel. 05201/15 111
Internet: www.haller-kreisblatt.de
E-Mail: info@haller-kreisblatt.de

4 190338 402501 30039

Foto: dpa

Kunstaktion mahnt Kirche

Wiesbaden. Der Wesselinger Künstler Dennis Josef Meseg hat mit einer Freiluft-Installation in Wiesbaden für Aufsehen gesorgt. 333 Kinder-Schaufensterpuppen strecken mahnend ihre Arme in Richtung Kirche. Die Installation „Shattered Souls in a Sea of Silence“ aus kleinen Schaufensterpuppen, die in purpur-weißes Flatterband gewickelt sind, ist auf dem Dernschen Gelände aufgebaut. Die Kinderfiguren sollen „den stillen Ruf missbrauchter Kinder nach Gerechtigkeit“ symbolisieren. Zeitgleich findet die Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Wiesbaden-Naurod statt.

Kreis-CDU stimmt mit AfD gegen Stalag-Finanzierung

Die Christdemokraten in Gütersloh haben die Pläne für die Gedenkstätte mit Stimmen der Rechten blockiert. Urgestein Brok ruft Partei zur Ordnung.

Ingo Kalischek, Anja Hustert

■ **Gütersloh/Düsseldorf**. Das Veto des Gütersloher Kreistags bei den Ausbauplänen der Gedenkstätte Stalag 326 in Schloß Holte-Stukenbrock führt zu einem Aufschrei in den eigenen Reihen. „Ich bin entsetzt, was die CDU-Fraktion da angerichtet hat“, sagt CDU-Urgestein Elmar Brok auf Anfrage dieser Zeitung. Die CDU im Gütersloher Kreistag hatte am Montag einen Antrag der Verwaltung blockiert, der vorsieht, die Gedenkstätte umfangreich weiterzuentwickeln. Seitdem macht auch eine brisante Frage die Runde: Welche Rolle spielte die AfD bei der Ablehnung des Antrags?

Die deutlichen Worte Broks, der auch Ehrenvorsitzender der CDU in OWL ist, kommen überraschend, da er die eigenen Reihen kritisiert. „Wenn es stimmen sollte, dass die CDU bei solch einem sensiblen Thema wissentlich mit den Stimmen der AfD gerechnet haben sollte, dann wäre das für mich ein Unding.“ Die CDU-Fraktion und ihre Vorsitzende Birgit Ernst „müssen das schleunigst in Ordnung bringen“, fordert Brok.

Der abgelehnte Antrag der Verwaltung um CDU-Landrat Sven-Georg Adenauer (CDU) sah vor, dass auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag 326 ab 2031 ein Erinnerungsort von nationaler Tragweite entsteht. Die Investitionskosten von 64 Millionen Euro teilen sich Bund, Land und LWL. Die jährlichen Betriebskosten von rund 4 Millionen Euro sollen sich die OWL-Kreise und die Städte Schloß Holte-Stukenbrock und Bielefeld teilen. Genau an dieser Stelle hakt es.

Die CDU-Fraktion hält die Kosten für „überdimensioniert“ und will eine kleinere Lösung. Die CDU hatte in der Sitzung ihre Ablehnung gegenüber den Verwaltungsplänen bekräftigt – ebenso die Fraktion FWG/UWG und die AfD. In einer geheimen Wahl wurde dieser Antrag bei 36 Nein-Stimmen, 33 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Laut der CDU-Fraktionschefin Birgit Ernst waren die Stimmen der AfD bei der Abstimmung nicht ausschlaggebend. Der Grund: Es fehlte je ein Kreistagsmitglied der Grünen, Linken und FDP. „Deshalb kam es auf die drei Stimmen der AfD nicht an.“ Über die Frage, dass auch die AfD gegen den Kompromissvorschlag von Landrat Adenauer stimmen würde, habe man zuvor in den Reihen der CDU-Fraktion gesprochen. „Ich kann doch nicht meine eigene Meinung verleugnen, nur weil die AfD dann auch dafür ist“, so Ernst. **Kommentar, Zwischen Weser und Rhein**

Kuper: Entscheidung ist falsch

■ Landtagspräsident André Kuper teilt mit, dass er die Entscheidung „persönlich für falsch“ hält. Das Votum des Kreistags habe weitreichende Folgen. Für die Region sei eine große Chance verpasst worden. Eine Gedenkstätte Stalag 326 wäre ein wichtiger Anker der Erinnerungskultur in OWL, so Kuper. Der 38-köpfige Lenkungs- und Arbeitskreis habe in langjähriger Vorarbeit einen Konsens in der Region und darüber hinaus erarbeitet. „Dieser ist jetzt abgelehnt worden“, teilt Kuper mit. (IK)

SPD will über Migration mit Union sprechen

■ **Berlin** (dpa). SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich hat sich zu Gesprächen mit der Opposition über die Migrationspolitik bereit erklärt. Wenn die Union „endlich davon lässt, nur über einzelne Fragen zu reden, sind wir sehr offen dazu“, sagte Mützenich vor einer Fraktionssitzung in Berlin.

CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann hatte kürzlich dafür geworben, beim Thema Migration „parteiübergreifend den Schulterschluss zu suchen“. Es brauche „einen Konsens wie 1993“. Damals war nach einem Kompromiss von schwarz-gelber Regierung und oppositioneller SPD das Grundrecht auf Asyl beschränkt worden.

Mützenich unterstützte auch die Überlegungen von Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) zu stationären Kontrollen an den Grenzen zu Tschechien und Polen, um Schleuserkriminalität zu unterbinden. „Auch das ist kein Allheilmittel“, sagte der SPD-Fraktionschef zwar. Aber die Kontrollen könnten „ein Teil eines konstruktiven Weges“ sein, sagte der SPD-Fraktionschef. **Seite 3**

Apotheken in OWL heute geschlossen

Mit der Aktion wollen die Pharmazeuten erneut auf die gefährdete Versorgungssicherheit durch das Apothekensterben aufmerksam machen.

■ **Bielefeld** (aq). Ab 13 Uhr werden heute wieder Apotheken in ganz OWL geschlossen sein. Mit der Protestaktion wollen die Pharmazeuten erneut auf die Unterfinanzierung, die Engpässe bei Medikamenten und die gefährdete Versorgungssicherheit der Patienten aufmerksam machen.

Bereits im Juni schlossen viele Apotheken in der Region für einen Tag, heute soll es vor allem darum gehen, die Kritik an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) offenzulegen. „Wir werden uns in der Zeit, in der die Apotheken geschlossen sind, die Videobotschaft des Ministers auf dem Deutschen Apothekertag in Düsseldorf anschauen“, sagte Thomas Rochell, Vorsitzender des Apothekerverbandes Westfalen-Lippe. „Wir erwarten, dass er die Realität nicht mehr ausblendet und die Probleme anerkennt und mit uns löst – statt uns dafür verantwortlich zu machen.“ Ein Drittel der Apotheken ist nach Rochells Einschätzung akut von Schließung bedroht. „Zehn Prozent der Betriebe stehen schon in den roten Zahlen, 25 Prozent stehen auf der Kippe. Konkret bedeutet das weitere 5.500 fehlende Apotheken und immer weniger Versorgungssicherheit.“

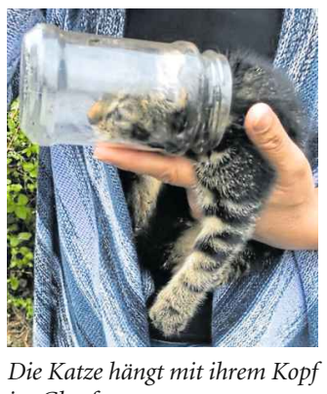
Zu niedrige Honorare, zu viel Bürokratie, gravierende Engpässe bei Medikamenten und ungerechtfertigte Regressforderungen der Krankenkassen sind nach Ansicht der Apotheker der Grund für die Schieflage. „Im Kern wird eine 20 Jahre bestehende Misswirtschaft jetzt bei den Apotheken abgeladen mit der Erwartung, die Fehler zu korrigieren“, sagt Rochell, der sich beeindruckt zeigt von der Geschlossenheit seines Berufsstandes. „Beim Protesttag im Juni haben sich 90 Prozent aller Betriebe beteiligt. Damit rechnen wir dieses Mal erneut.“

Zwischen Weser und Rhein

Die gute Nachricht

Polizei befreit Katze

■ **Kreuztal**. Eine mit dem Köpfchen in einem Einmachglas feststeckende kleine Katze ist von beherzten Polizisten in Kreuztal (Kreis Siegen) befreit worden. Weil das Jungtier sichtlich geschwächt war, hätten die Polizisten nicht auf die Feuerwehr gewartet, sondern das Glas selbst behutsam entzweigeschlagen. Wie die Polizei mitteilte, hatte ein Passant das Tier in der Notlage entdeckt. Wie die Polizei berichtete, hatte das Tier wohl beim Streunen „wortwörtlich zu tief ins Glas“ geschaut. Es steckte fest. Die Befreiungsaktion erinnerte die Polizei an den Kinderbuchklassiker von Astrid Lindgren „Michel“, der mit dem Kopf in einer Suppenschüssel feststeckte. Das Kätzchen erholte sich zunächst auf der Wache und kam dann in ein Tierheim.



Die Katze hängt mit ihrem Kopf im Glas fest. Foto: Polizei/dpa